



KTO-Award 2014

„Integrative Versorgung von Patienten mit altersbedingten kognitiven Einschränkungen“

Unser Leistungsspektrum

Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe [Brustzentrum]
Medizinische Klinik:
– Innere Medizin / Gastroenterologie
– Kardiologie
Zentrum für Chirurgie:
– Allgemein-, Viszeral- und Endokrine Chirurgie
– Gefäßchirurgie und endovaskuläre Chirurgie
– Unfall- und Gelenkchirurgie
Klinik für Urologie und Kinderurologie
Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin:
– Klinik für Kinder und Jugendliche
– Sozialpädiatrisches Zentrum
Zentrum für Geriatrie mit Tagesklinik
Klinik für Radiologie, Gefäßradiologie und Nuklearmedizin
Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin
Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde
Schwerpunkt: Perinatalzentrum Level I

Zahlen, Daten & Fakten 2013

Bettenzahl	577
Patienten-Fallzahlen	rund 72.500 (ambulant und stationär)
Fallzahlentwicklung stationär:	
2007	2008
21.440	21.935
2009	2010
22.451	22.838
2011	2012
23.310	24.640
2013	24.528
Mitarbeiter	rund 1.180
Ärzte	rund 170
Pflegekräfte	rund 530

Unser Leitbild ... [Auszug]

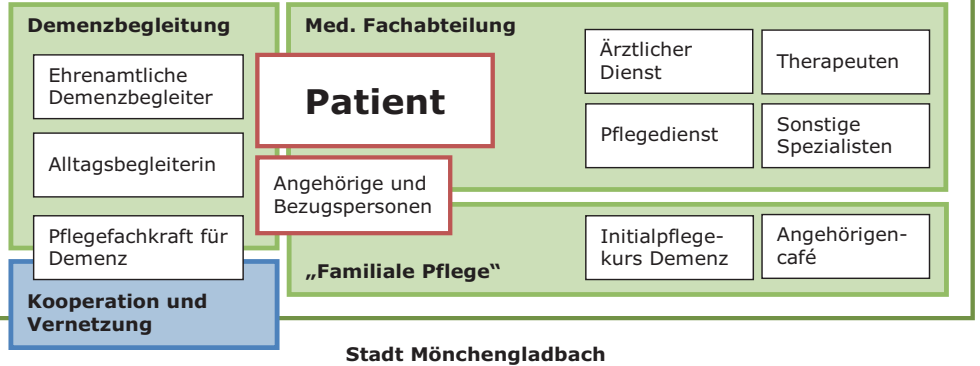
Menschliche Zuwendung, individuelle Betreuung und eine professionelle Schmerztherapie stehen im Zentrum unseres Handelns.

Wir planen Diagnostik, Therapie und Entlassung sowie Weiterbehandlung gemeinsam mit dem Patienten bzw. der Bezugsperson. Den uns anvertrauten Patienten ermöglichen wir ein angenehmes Umfeld und persönliche Zuwendung.

Wir achten das ärztliche und pflegerische Ethos und die Persönlichkeitsrechte.

Auch in Situationen, in denen keine Rechtsvorschrift Grenzen setzt, verhalten wir uns so, wie wir es von anderen erwarten. Ethisches Verhalten wird dadurch zum Maßstab unseres Handelns.

Ansatz der integrativen Versorgung von Patienten mit Demenz in den SK-MG



Städtische Kliniken Mönchengladbach GmbH
Qualitätsmanagement

Konzept
Integrative Versorgung von Patienten mit altersbedingten kognitiven Veränderungen

Inhaltsverzeichnis

0. Vorwort	Seite 2
1. Zielsetzung	Seite 4
2. Strukturqualität	Seite 5
2.1 Organisation	Seite 5
2.2 Bauliche Maßnahmen	Seite 5
2.3 Technische Ausstattung	Seite 6
2.4 Hilfsmittel/Arbeitsmaterialien	Seite 6
2.5 Personalqualifikation und -schulung	Seite 6
2.6 Transparenz und Kommunikation	Seite 7
2.7 Finanzierung	Seite 7
3. Prozessqualität	Seite 8
3.1 Integration von Angehörigen und Bezugspersonen	Seite 8
3.2 Behandlungspfade und Standards	Seite 8
3.3 Sichere Umgebung	Seite 8
3.4 Ernährungsmanagement	Seite 8
3.5 Schmerzmanagement	Seite 9
3.6 Begleitung und Betreuung	Seite 9
3.7 Beschäftigungsangebote	Seite 9
3.8 Entlassungsmanagement	Seite 9
3.9 Kooperation und Vernetzung	Seite 10
4. Ergebnisqualität	Seite 11
4.1 Definition von Qualitätszielen	Seite 11
4.2 Evaluation	Seite 11
4.3 Kontinuierliche Verbesserung	Seite 11

Erstellt: 30.09.2014 | Lagemerkmale: | Geprüft: 30.09.2014 | Wertsch.: | Freigegeben: 02.06.2014 | Umfasst:
Version: 1.0 | Folienanzahl: 1 | Seite: 1 von 11
E:\VCL-OM\Demenzkonzept_Integrative_Versorgung_Demenz_20140902.doc

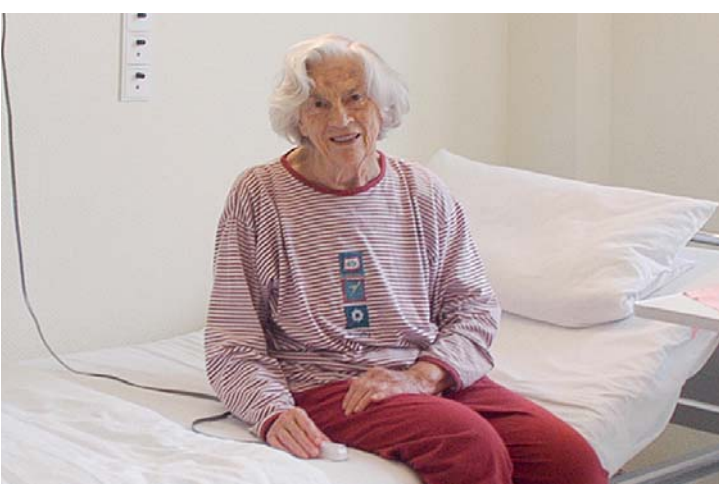
Städtische Kliniken Mönchengladbach GmbH
Pflegedienstleistung - Pflegefachkraft für Demenz

Menschen mit Demenz im Krankenhaus Leitfaden für Angehörige

Für Menschen mit Demenz stellt ein Krankenhausaufenthalt eine erhebliche Veränderung der Lebenssituation dar. Sie kennen Ihren betroffenen Angehörigen gut und können uns als Begleiter und „Dolmetscher“ helfen, dass wir einander verstehen.
Um den Aufenthalt für alle Beteiligten bestmöglich zu gestalten, haben wir für Sie diesen Leitfaden, sowie den „Begleitbogen für den Krankenhausaufenthalt von Menschen mit Demenz“ erstellt.

Hinweise für die Zeit vor einem Krankenhausaufenthalt

- Besprechen Sie mit den behandelnden Ärzten, ob ein Krankenhausaufenthalt unumgänglich ist.
- Klären Sie die **Vorsorge- bzw. Betreuungsfrage** (Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung).
- Klären Sie das Vorliegen einer Patientenverfügung.
- Der Begleitbogen für den Krankenhausaufenthalt von Menschen mit Demenz ermöglicht Ihnen, Informationen, die Sie an das Krankenhauspersonal weitergeben möchten, aufzuschreiben. Neben der Checkliste für Ihren Krankenhausaufenthalt soll Ihnen die beispielhafte Aufzählung einiger Utensilien eine Hilfe sein, die Krankenhauskasse zu kaufen.
- Bitte Sie die betreuenden Ärzte oder Apotheker regelmäßig um eine aktuelle Medikamentenliste, aktuelle Diagnosen oder Krankenhaus- und Arztberichte.
- Bereiten Sie eine Tasche für das Krankenhaus vor.
Für Menschen mit Demenz sind vertraute Dinge wichtig, die ihnen ein Gefühl der Sicherheit und Geborgenheit vermitteln. Neben der Checkliste für Ihren Krankenhausaufenthalt soll Ihnen die beispielhafte Aufzählung einiger Utensilien eine Hilfe sein, die Krankenhauskasse zu kaufen.
 - gewohnte Kleidung (bitte keine neue Kleidung kaufen, lieber das vertraute Lieblingsnachthemd mitbringen)
 - ein Kopfkissenbezug oder das eigene „Fritschen“
 - eine Lieblingsdecke
 - eigener Wecker
 - Bilder von Familienmitgliedern, Enkelkindern, dem geliebten Haustier
 - Bekleiben Sie persönliche Dinge mit Namenszetteln.**Wir weisen darauf hin, dass die Städtischen Kliniken Mönchengladbach GmbH für die eingetragenen Utensilien keine Haftung übernehmen kann.**
 - Legen Sie den ausgefüllten „Begleitbogen“ für den Krankenhausaufenthalt von Menschen mit Demenz“ zuoberst auf die Tasche.
- Rooming-In
In Einzelfällen ist die Mitnahme einer Begleitperson angezeigt. Wenn der Krankenhausarzt eine Mitnahme aus medizinischen und therapeutischen Gründen befürwortet, übernimmt die Krankenkasse die Kosten für Ihren Aufenthalt (§ 11 Abs. 3 SGB V).



„Glaube nicht, es muss so sein, weil es so ist und immer so war.
Unmöglichkeiten sind Ausflüchte steriler Gehirne. Schaffe Möglichkeiten.“

Hedwig Dohm

Das Projekt im Film auf YouTube:



Unser YouTube-Kanal:

www.youtube.com/user/ElisabethKrankenhaus



Städtische Kliniken Mönchengladbach -
Medizinische Kompetenz für den Niederrhein

www.sk-mg.de

